

Hangover garantiert?



Hinter den Plattentellern stehen morgen Abend im Moonwalker auch die DJs Salt & Fire. ZVG

Aarburg Die Macher der erfolgreichen Hangover-Party kommen morgen Samstag erneut in den Moonwalker. «We Love To Party» lautet das Motto. Mit einer fulminanten Mischung aus frechen Mash-ups, coolen Party-Tunes, heissen Electrobeats, und dies gespickt mit ein paar abgefahrener Tracks aus den Hangover-Filmen wird die Party-Crowd voll auf ihre Kosten kommen.

Hinter dem DJ-Pult stehen Salt & Fire. Mit ihrem melodiosen Style, eine Mischung zwischen progressivem House/Trance und pumpigen Electrobeats, schaffen sie es immer wieder die Clubbesucher zu begeistern. Durch ihre Popularität wurden sie für die grössten Partys der Schweiz wie «Big Bang», «Sonic», «The Mythos», «Motion», «Streetparade» oder «Energy» gebucht.

Der Partymenge gehörig einheizen wird auch DJ Rehab, der vom Veranstalter zum DJ wurde. Nach einem längeren US-Aufenthalt kam er mit den neuen Impressionen, Ideen und einem breiten Musikverständnis zurück, um die Schweizer Clubs in ähnlicher Manier zu rocken. (PES)



The Flares treten heute Abend im OX in Zofingen auf. ZVG

Charme und Spielfreude

Zofingen Pulsierender Poprock und Lagerfeuer-Folk im OX mit The Flares

The Flares aus Einsiedeln kicken, zeigen sich experimentierfreudig und bemächtigen sich geschickt der ganzen Spannweite des Poprocks. Mit erdigen Songs und durch diverse musikalische Einflüsse gereift, präsentieren sich die Jungs heute als Acoustic Trio.

Spielend und spannend bewegen sich The Flares dabei zwischen den Musikwelten: Vermischt werden

Rock, Pop und Folk in passionierten, melodiosen Eigenkompositionen. Dies beweist auch ihr Debütalbum «Matter of time», welches 2009 erschien. Auftritte wie zum Beispiel am Open Air St. Gallen, Radiointerviews und Airplay folgten.

Songs auf das Nötigste reduziert Mit ihrer 2012 erschienen EP «At Stok» gehen Sämi Zahner (ca-

jon/perc), Cyrill Zahner (bass) und Ralph Durrer (guit/voc/harp) nun neue Wege. Bewusst wurden die Songs akustisch gehalten und auf das Nötigste reduziert – ideal also für den Kulturverein OX mit seinen Lärmproblemen. Dabei begeistern The Flares nicht nur mit pulsierendem Poprock und gefühlvollem Lagerfeuer-Folk, sondern auch mit Charme und ansteckender Spielfreude! (GZZ)

Surseer Festival mit Gotthard, Stress und Bligg

Summer Sound Swiss Mit Gotthard, Bligg, Stress, Patent Ochsner und Dada Ante Portas ist das Line-up des Surseer Festivals komplett.

Niemand ist in der Schweiz erfolgreicher als Gotthard: die drei Gründungsmitglieder Leo Leoni (Gitarre), Marc Lynn (Bass) und Hena Habegger (Schlagzeug) sowie Freddy Scherer (Gitarre, seit 2004) und Nic Maeder (Gesang, seit 2011, als Ersatz für den verstorbenen Steve Lee). Gotthard sein heisst, verantwortlich zu sein für unzählige Nummer-Eins-, Dreifach-Platin-, Doppel-Platin- und Platin-Alben. Zudem erhielten sie den Swiss Music Award und waren in einem Jahr mit 13 Alben gleichzeitig in den Schweizer Charts platziert. Das Gotthardmassiv ist einmalig, trutzig, zeigt aufwärts und ist breit abgestützt. Ein Schweizer Wahrzeichen weltweit, mit Verbindungscharakter gen Norden und Süden. Mitunter deshalb heissen Gotthard Gotthard. Und aus diesem Grund hat Sursee in der Zentralschweiz am Samstag, 3. August Gotthardsicht und -sound.

Von «Chef» und «Billy Bear»

Mit von der Partie in Sursee ist auch Rapper, Sänger und Songwriter Bligg. Schon in jungen Jahren bereits vor Publikum performend, vermehrte sich sehr bald und kontinuierlich seine Anhängerschaft. Bis hin zum Durchbruch. «Volksmusigg», «0816», «Rosalie», «Chef» und «Manhattan» sind fast für jedermann ein Begriff. Bligg hat nicht nur die Schweiz im «Hosesack», mit dem Album «Bart aber herzlich» errang er letzthin eine



Gotthard – Qualitätsmusik aus der Schweiz. ZVG



Wenn Stress auf der Bühne steht, ist gute Stimmung garantiert.

Vierfach-Platin-Auszeichnung. Bliggs Auftritt am Summer Sound ist heuer sein einziger Gig.

Doch damit nicht genug: Mit



Bligg tritt in diesem Jahr exklusiv am Summer Sound auf.

Stress wartet ein weiterer Leckerbissen auf die Fans von gutem Schweizer Hip-Hop. Andres Andrekson, wie Stress mit bürgerlichem Namen

heisst, weiss genau, wie er sein Publikum packen muss. Dies hat er auch schon mehr als einmal am Heitere Open Air bewiesen. Das Publikum liebt ihn und seine Musik.

Stress ist einer der erfolgreichsten Künstler der Schweiz mit Hitparaden-Erstplatzierungen, Doppel- und Dreifachplatin-Alben. Sein brandneues Album-Werk heisst «Golden Greats», das er ebenfalls mit ihm Gepäck haben wird.

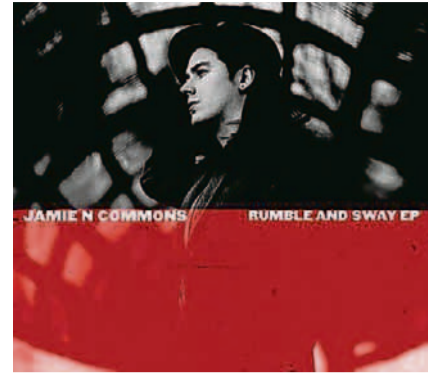
Von «Unkraut» und «Ochsner»

Die Luzerner Rockband Dada Ante Portas ist am diesjährigen Summer Sound Festival ebenfalls vertreten. Bereits seit über 15 Jahren spielen sie zusammen, Pirmin «Pee» Wirz (Sänger), Thommy Lauper (Schlagzeug) und die beiden Gitarristen Luc «Luc le Bo» Bachmann und Lukas Schaller. Im Herbst 2012 gingen die Musiker für ihr siebtes Album ins Studio. Erschienen ist vor wenigen Wochen «Bad Weeds Grow Tall». Unkraut vergeht nicht, eine international erfolgreiche, der Kunst- und Literaturform Dadaismus zugewandte Band schon gar nicht.

Und last, but not least wird das Line-up von Büne & Co. komplettiert. Bestimmt nicht nur ein Highlight für alle Patent-Ochsner-Fans, denn instrumental getragen wird die Musik nicht nur von Gitarre, Bass und Schlagzeug, sondern auch von Mandolinen, Celli, Violinen, Saxophonen, Posaunen und Akkordeons – nebst einer Blaskapelle. Gesungen wird in Berner Mundart, allerdings auch schon mal japanisch oder italienisch. Bei Patent Ochsner scheint grundsätzlich alles möglich zu sein. (PD)

www.summersound.ch

Why Not Tipp



«Rumble and sway»

Mit Jamie N Commons erfährt die traditionelle Bluesmusik ein aufregendes Revival. Stilistisch orientiert sich der 22-jährige Londoner an Helden des Genres wie Muddy Waters oder den Allman Brothers, verjüngt diesen Stil aber durch ein subversives, dunkles Feeling, das an Nick Cave oder Tom Waits erinnert. Mit seiner im Debüt-EP «Rumble and Sway» und der ersten Single «The Preacher» konnte der junge Blues-Star bereits alle wichtigen Medien für sich einnehmen.

Geboren in Bristol, zog Jamie N Commons als Fünfjähriger mit seiner Familie nach Chicago. In der «Windy City» entdeckte er den Blues alter Grössen. Es dürfte also kein Zufall gewesen sein, dass sein erstes, gemeinsam mit seinem Vater besuchtes Live-Konzert im Alter von zehn Jahren eine Show der Allman Brothers war. Mit 16 zog Commons zurück nach England, bevor er ein Musikstudium an der renommierten Londoner Goldsmiths-Universität aufnahm. Dort lernte er andere junge Talente kennen – ein Klassenkamerad war der Elektronik-Musiker James Blake.

Doch Jamie N Commons fand einen neuen Zugang zu dieser alten Musik. Er orientierte sich klanglich an den reduzierten Johnny Cash-Aufnahmen der «American Series», reichte seine Songs mit Ambient-Sounds an und fand seine Gesangsstimme zwischen der getragenen Schwere eines Nick Cave und der brummlenden Dunkelheit eines Tom Waits. Er vermengte Blues, Swamp-Music, Big Band-Swing und Gospel zu einem eigenen, nie gehörten Sound.

kurz + bündig

Chris de Burgh gastiert nach Zürich auch in Luzern

Mit seiner fast 40-jährigen Bühnenerfahrung hat Chris de Burgh mehr erlebt und auch bewirkt als die meisten anderen Künstler im Pop- und Rockgeschäft. Der 63-jährige in Argentinien geborene Ire veröffentlicht auch heute noch Alben, die qualitativ hochstehend sind und seine unverkennbare Stimme ins rechte Licht rücken. Er ist ein Meister der Emotionen, und dies nicht nur auf Tonträgern. Mit seinem aktuellsten Album «Footsteps 2» geht der Ire wieder auf Tournee. Ob «In The Ghetto» von Elvis Presley oder «The Living Years» von Mike & The Mechanics: Chris de Burgh schafft das schier Unmögliche – dass die Originalversion beinahe zur Nebensache wird. Mit diesem Repertoire und weiteren musikalischen Leckerbissen tritt Chris de Burgh und seine Band am Freitag, 12. April, 20 Uhr, im Hallenstadion Zürich auf und am Donnerstag, 6. Juni, 19.30 Uhr, in einem kleineren Rahmen auch im KKL Luzern. (GN)

Auf einen Blick

OX, ZOFINGEN

The Flares in concert Freitag, 5. April, 21 Uhr.

MOONWALKER, AARBURG

«Hangover Party» Mit Salt & Fire sowie DJ Rehab. Samstag, 6. April, 22 Uhr.

Redaktion:

Melek Sarikurt-Camci (Leitung)
Philipp Muntwiler (Stv.)
musikszene@ztonline.ch